

# “Knack die Nuss”

Viele bezeichnen mich als Nuss, aber eigentlich bin ich ein Kern... Ursprünglich kommt der Baum, auf dem ich wachse, aus Südamerika aber heute findest du ihn in allen tropischen Klimazonen – also nördlich und südlich vom Äquator. Mein Baum mag es nämlich gerne sehr warm! Er ist mit dem Mangobaum und mit dem Pistazienbaum verwandt und kann bis zu 100 Jahre alt werden. Seine Blüten werden von Insekten bestäubt, z.B. von Bienen, Fliegen oder Ameisen. Der Wind hilft auch mit.

Nach der Bestäubung wachsen ich und die Frucht, deren Kern ich bin. Ich bin allerdings ein außergewöhnlicher Kern, denn du findest mich nicht dort, wo man Kerne üblicherweise findet. Ich habe die Form von einem kleinen Hörnchen und ich bin sehr gesund und mache glücklich!

## Wer bin ich?



<b>Name:</b>	<b>Weberameise</b>
Familie:	Ich bin ein Insekt.
Das esse ich:	Ich ernähre mich hauptsächlich von Insekten.
Das mag ich nicht:	Spinnen und Raupen sind meine natürlichen Fressfeinde.
So wohne ich:	Ich wohne in Nestern in Bäumen.
Hier lebe ich oder meine Artgenossen:	Ich lebe in Tropen wie Afrika, Asien und Australien.
So viele Verwandte Arten gibt es von mir:	Ich bin eine von rund 12.000 Ameisenarten.
Besonderheiten:	Die Nester verkleben wir mit Seidenfäden, die unsere Larven produzieren. Daher kommt mein Name "Weberameise".

# Cashewkern

## Herkunft und Verbreitung

Die Heimat des Cashewbaums ist das Amazonasgebiet in Brasilien. Er kommt also ursprünglich aus den Tropen in Südamerika. Heute wächst der Cashewbaum überall in den Tropen, also nördlich und südlich vom Äquator in Südamerika, in Afrika und in Asien. Dort haben ihn die Portugiesen hingebacht. Der Cashewbaum mag es nämlich gerne sehr warm!

## Der Cashewbaum und seine Früchte

Der Cashewbaum wächst sehr schnell, wird bis zu 12 m hoch und kann bis zu 100 Jahre alt werden. Verwandt ist er mit dem Mangobaum und dem Pistazienbaum.

Das Besondere am Cashewkern ist die Art und Weise, wie er wächst: Der Cashewbaum wird von Insekten bestäubt, zum Beispiel von Bienen, Fliegen oder Ameisen, aber auch durch den Wind. Danach wächst die Frucht, der sogenannte Cashewapfel mit dem Cashewkern. Das sieht sehr lustig aus, denn der Cashewkern wächst nicht im Apfel, sondern er hängt unten an ihm dran. An einem Apfel hängt immer nur ein Kern. Der Cashewkern sieht wie ein Hörnchen aus. Cashewkerne sind gesund und machen glücklich!

Viele Menschen kennen die Kerne, aber fast niemand kennt den Apfel, weil er sehr empfindlich ist und nicht transportiert werden kann. Aber er schmeckt sehr lecker und man kann Saft aus ihm machen.

## Ernte und Verarbeitung

Von Januar bis Mai können die Cashewkerne geerntet werden. Dann werden sie in der Sonne getrocknet. Sie haben eine harte Schale, die ein giftiges Öl enthält, das die Haut verätzt. Die Menschen, die die Cashewkerne knacken oder rösten, können durch das Öl verletzt werden. Werden die Cashewnüsse mit Schale in Öl oder Wasserdampf heiß gemacht, ist das Öl nicht mehr giftig.

Die Cashewkerne, die zu uns nach Deutschland kommen, haben keine Schale mehr. Die Cashewkerne sind weich, schmecken süß und leicht buttrig. Sie können roh gekauft werden, geröstet, gesalzen oder gewürzt. Bestimmt kennt ihr sie aus dem Studentenfutter. In asiatischen Gerichten werden sie auch gerne benutzt und sie sind auch lecker als Mus auf Brot.

## Wissenswertes für Zukunftsgestalter

### # Fairer Handel

Auch hier gilt: Cashews schmecken gut - fair gehandelte Cashews schmecken noch besser! Wenn man fair produzierte Cashewnüsse kauft, weiß man, dass die Menschen eine gute und sichere Arbeit haben und genug verdienen.

Vietnam produziert die meisten Cashews, gefolgt von Indien. Die Cashewkerne, die wir im Bio-Laden kaufen können, kommen auch aus Indien, aus afrikanischen Ländern wie Burkina Faso oder Nigeria oder aus Honduras in Mittelamerika.

### # Klima

Um die Produktionskosten für Cashewkerne niedrig zu halten, werden die Cashews zum Knacken von Afrika nach Asien gebracht, weil dort Fabriken große Mengen verarbeiten können und die Lohnkosten niedrig sind. Das ist für das Klima schädlich und auch sozial unfair. Besser ist es, in Afrika die entsprechenden Fabriken aufzubauen und die Cashews vor Ort in Afrika zu verarbeiten.

### # Knack die Nuss – Weltreise: Zwischenstopp Brasilien

Brasilien ist das Land, aus dem die Cashew ursprünglich kommt. Brasilien hat viele Gesichter: Karneval, Lebensfreude, Regenwald, Vielfalt, Strände - all diese Bilder tauchen auf, wenn wir Brasilien hören. Obwohl Brasiliens Wirtschaft seit Jahren wächst, gibt es im Land auch viele arme Menschen. Die Schere zwischen Arm und Reich ist sehr groß. So leben Kinder in Brasilien als Straßenkinder und es gibt in vielen Bereichen immer noch Kinderarbeit, z.B. in der Landwirtschaft.

Informationen über das Leben und den Alltag der Kinder in Brasilien: [www.kinderweltreise.de/kontinente/suedamerika/brasilien/alltag-kinder/](http://www.kinderweltreise.de/kontinente/suedamerika/brasilien/alltag-kinder/)

## Tipps für Zukunftsgestalter

### # Geschichten erzählen ...

# Cashewkern

Warum wächst der kleine Cashewkern außerhalb von einer Frucht?  
Überlegt euch dazu eine Geschichte.

## **In Brasilien erzählt man sich folgende Geschichte:**

Zum Vollmond gibt es ein großes Fest im Dschungel. Alle Tiere, alle Bäume und sogar die Moose, Pilze und Lianen waren schon ganz aufgeregert!

Doch der Kern der Cashewnuss war ganz traurig, weil er wieder nichts davon mitbekommen würde, so mitten drin in seiner Frucht. Er hörte, wie sich alle im Regenwald auf das Fest freuten und schluchzte leise vor sich hin.

Da kam eine kleine Elfe. Sie hatte Mitleid mit dem kleinen Cashewkern und versprach ihm, dass sie ihm einen Wunsch zu erfüllen würde...

Der Kern sagte ganz schnell: „Ich will nicht mehr länger im Cashew-Apple drinnen sein, ich will raus und sehen, was um mich rum passiert und vor allem etwas vom Dschungelfest mitbekommen!

Die Fee lächelte und sagte: das ist ja ganz einfach! Und schon war der Kern außerhalb seiner Frucht. Der Kern war überglücklich. Er war ganz begeistert von dem was er sah und erlebte – und er genoss es sehr, diesmal beim Dschungelfest richtig dabei sein zu können!

Doch dann kam der erste große Regen – da wünschte sich der Kern ganz schnell wieder zurück in seine Frucht – aber einen zweiten Wunsch konnte ihm die Elfe leider nicht mehr erfüllen... Jetzt muss er wohl für immer draußen bleiben! Aber die Elfe zauberte ihm noch ein giftiges Öl unter die Schale, damit er sich ein bisschen sicherer fühlte und besser geschützt war.

## **# Weitere Infos und Quellenangaben**

Wirklich sehr gute und umfassende Information zum Fairen Handel mit Cashew-Kernen mit Hintergrundinformationen zu den Produzent\*innen-Kooperativen findet man bei:

Fairfood-Freiburg: [www.fairfood.bio/kooperative/1/nigeria](http://www.fairfood.bio/kooperative/1/nigeria)

GEPA: [www.gepa.de/produzenten/partner/la-surenita.html](http://www.gepa.de/produzenten/partner/la-surenita.html)

Rapunzel Naturkost: [www.rapunzel.de/warenkunde-cashew.html](http://www.rapunzel.de/warenkunde-cashew.html)

Einen Film zu Cashew-Produktion gibt es hier:

[www.youtube.com/watch?v=cQnvRQz9UTQ](http://www.youtube.com/watch?v=cQnvRQz9UTQ)

Fotos zum größten Cashew-Baum der Welt:

<https://jennifer-alka.photography/grosste-cashewbaum-der-welt/>





„Knack die Nuss“



# "Knack die Nuss"







„Knack die Nuss“



# Impressum

Herausgeber:



kikuna - Zukunft Nachhaltig Gestalten e.V.  
Wagnerstraße 6, 89160 Dornstadt/Bollingen  
info@kikuna-welt.de  
www.kikuna-welt.de

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Idee und Konzept: Karin Wirnsberger  
Textarbeit: Karin Wirnsberger  
Mitwirkende: Teresa Jans, Ina Heimann, Zita Chocano, Roswitha McLeod u.a.  
Illustration und Layout: Andreas Naumann, mees + zacke  
Dornstadt, November 2020

Gefördert durch:



mit Mitteln des  
Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**  
Service für Entwicklungsinitiativen



Mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung